

## XII.

## Schweden und Norwegen.

## 1. Schweden.

10. Januar. Die Stockholmer Nachwahlen zur zweiten Kammer, welche infolge der Kassierung der Wahlen vom September 1884 (vgl. Gesch. Kal. 1884) erforderlich geworden sind, ergeben einen noch bedeutenderen Sieg der Liberalen.

19. Januar. Der Reichstag wird von König Oskar eröffnet.

In der Thronrede heißt es: Die Beziehungen der vereinigten Reiche zu allen fremden Staaten sind fortgesetzt die besten. Ich habe die Einladung angenommen, welche die kaiserlich deutsche Regierung nach Übereinkunft mit der französischen Republik zu einer Konferenz in Berlin ergehen ließ; um auf beste Weise die Freiheit des Handels und der Schifffahrt auf den großen westafrikanischen Flüssen zu sichern. Die Thronrede stellt sodann Gesehntwürfe betreffend die Reform des Gerichtswesens, den Wehrgefehntwurf, sowie eine Vermehrung der Ausgaben auf dem Gebiete des Expedowesens in Aussicht. Ferner wird die Herabsetzung der Grundsteuer und der unter dem Namen „Ladegeld“ die Schifffahrt treffenden Steuer angekündigt.

11. März. Verfassungsänderung.

Der Reichstag nimmt die bereits 1884 genehmigte Verfassungsänderung, betreffend die Behandlung der auswärtigen Angelegenheiten, in der verfassungsmäßig notwendigen zweiten Beratung an. Die Verfassung bestimmte bisher: Der König könne die auswärtigen Angelegenheiten in der Weise erlebigen, wie es ihm am geeignetsten erscheine. Diese Fassung ließ die Auslegung zu, daß der König den diplomatischen Verkehr durch Personen außerhalb des Staatsrats aufrecht zu erhalten berechtigt sei. Die Änderung des Paragraphen ist nichts anderes, als die gesetzliche Bestätigung dessen, was bisher bereits Praxis gewesen, nämlich daß die auswärtigen Angelegenheiten dem Könige in Gegenwart des Staatsministers und eines Staatsrats vom Minister des Außern vorgetragen werden. Ferner wird bestimmt, daß alle Unterhandlungen mit fremden Mächten und mit den schwedischen Gesandten im Auslande ohne Ausnahme durch den Minister des Außern zu erfolgen haben. Endlich wird dem Konstitutions-Ausschusse des Reichstags die Befugnis eingeräumt, die Staatsratsprotokolle in allen diplomatischen Angelegenheiten zu prüfen.

Mitte März. Die von der Regierung beantragte Subventionierung der für 1886 in Stockholm geplanten Industrie-Ausstellung

wird in der ersten Kammer mit 73 gegen 20 Stimmen angenommen, in der zweiten Kammer mit 110 gegen 80 Stimmen verworfen und darauf in gemeinschaftlicher Sitzung beider Kammern mit 214 gegen 126 Stimmen definitiv abgelehnt.

20. März. Zolltarif-Debatte.

Beide Kammern lehnen die Anträge betreffend die Einführung von Einfuhrzöllen auf Getreide mit erheblichen Majoritäten ab.